Open Furniture Culture

Open Furniture Culture macht Holzhandwerk als kulturelle Praxis erlebbar.

Maßgeblich für das 2020 gegründete Projekt sind zwei Aspekte: Handwerk als bedeutsame Kulturtechnik und der Wert handwerklicher Arbeit für den Menschen.

Wissen über traditionelles Holzhandwerk zu bewahren und offen weiterzugeben, nimmt darin eine zentrale Rolle ein. Durch die praxisorientierte Umsetzung wird gleichzeitig unmittelbar erfahrbar, was diese Art von Arbeiten mit sich bringt: Zutrauen in das eigene Können, gemeinschaftliches Handeln, die Öffnung neuer Erfahrungsräume.

In den Workshops von Open Furniture Culture entstehen Möbel zum tatsächlichen Gebrauch: für die Teilnehmer selbst, für gemeinsame Orte, zum Weiterdenken.

Kompetenzvermittlung

Dabei werden auch Fertigkeiten gefördert, die über das Fach selbst hinausreichen: Gestaltungskompetenz, räumliches Vorstellungsvermögen, Arbeitsplanung, ein Gespür für das Verhalten von Materialien und die Fähigkeit zu beurteilen, wann etwas gut genug ist. Durch diese Erfahrungen zeigt sich sukzessive, was Handwerk tatsächlich ist: kein Produktionsvorgang, sondern eine Jahrtausende alte Form, mit der Menschen mit ihrer Umwelt in Austausch treten.

Wer selbst etwas herstellt, gewinnt ein Verständnis davon, was gutes Arbeiten bedeuten kann. Was dabei zählt, steht in keinem Buch und weiß auch keine KI: die Erfahrung, die aus dem Zusammenspiel von Auge und Hand entsteht, aus der Vertrautheit mit Material, Werkzeug und Proportion.

Formate

Open Furniture Culture bietet zu diesen Themen Vorträge, individuelle Beratung und Konzepte, Workshops und Publikationen an. Das Augenmerk liegt dabei stets auch auf dem Aspekt der Umsetzung. Wesentliche Schwerpunkte sind daneben die Geschichte des Möbelbaus, Holz als Werkstoff und die Systematik handwerklicher Holzverbindungen sowie ihre Entwicklung.

Aktuelle Praxisformate umfassen einen halben bis drei Tage und finden bei SCHATZL Fine Furniture oder in anderen geeigneten Räumen statt. Ziel ist dabei, diese Leistungen pro bono oder kostenreduziert anbieten zu können, insbesondere im Bildungsumfeld.

Das wird durch das Engagement von Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen möglich, die handwerklicher Tätigkeit unter unterschiedlichen Gesichtspunkten — aktuell wie auch historisch motiviert — Bedeutung beimessen.

Initiative

Träger des Projekts ist Markus Schatzl, der die holzhandwerkliche Tradition seiner Familie in dritter Generation weiterführt. Dreißig Jahre als Schreiner, Restaurator und Drechsler haben ihn von Passau aus über Regensburg und Padua nach München geführt. Aus der Frage, was verloren geht, wenn Erfahrungswissen nicht mehr weitergegeben wird, ist 2020 Open Furniture Culture entstanden.

Beispiele bisheriger Arbeit:

- Planung und Durchführung der mehrtägigen Jahrestagung der Kunst-Seminarlehrkräfte Gymnasium an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen, 2026
- Workshops „Möbel entwerfen und bauen“ für Jugendliche im Architekturprojekt ZUHAUS Haidhausen in München, 2026
- Konzeptarbeit für die Pinakothek der Moderne in München anlässlich der Rietveld-Ausstellung, 2025
- Regelmäßig Projekttage für Münchner Vorschul- und Grundschulklassen in der Werkstatt: Werkzeuge kennenlernen und ausprobieren, seit 2022
- Arbeitsbücher als freie Publikationen, aktuell Werkblätter 02, „Werkstatt für große Hände“: Essenzielle Handwerkzeuge und ein erstes Möbelstück, frei nutzbar unter Creative-Commons-Lizenz; Werkblätter 03 zu Holzverbindungen in Arbeit, seit 2022

Partizipation und Kontakt

Werkstatt, Werkzeug und einen wesentlichen Teil der Arbeitsleistung stellt bislang SCHATZL Fine Furniture zur Verfügung. Förderbeträge gehen damit weitgehend in die Veranstaltungen selbst ein. Maßgebliche Unterstützung erhält das Projekt aktuell durch die Wilhelm-Stemmer-Stiftung in München. Für die weitere Entwicklung wird eine gemeinnützige Form angestrebt, damit Open Furniture Culture unabhängig vom Schreinerbetrieb bestehen kann.

Wer die Arbeit unterstützen möchte — als Stiftung, Unternehmen oder privat — findet unterschiedliche Wege: die Förderung einzelner Workshops und Publikationen, Material und Werkzeug für das Projekt oder die Herstellung von Kontakten zu Einrichtungen, die ein solches Angebot suchen.

Unternehmen und Einrichtungen können Workshops darüber hinaus direkt beauftragen und finanzieren: für ihre Mitarbeiter, für Schulen und Nachbarschaftsprojekte in ihrem Umfeld oder als Teil eigener Vorhaben. Sprechen Sie mich gerne an — dann klären wir, was im konkreten Fall sinnvoll ist.

Open Furniture Culture · c/o SCHATZL Fine Furniture · Grafinger Straße 50a · 81671 München

mail@furnitureculture.org · +49 176 641 044 84 · https://furnitureculture.org